

der derendorfer

4

Derendorf - Golzheim - Pempelfort

April 2021 - 65. Jahrgang



Monatszeitschrift der *derendorfer jonges*

www.derendorferjonges.de

info@derendorferjonges.de

**Wenn man Ihren guten Service
und Ihre Telefonnummer nicht kennt
—
wie kann ein Kunde Sie dann erreichen?**

Werbung im „der derendorfer“



**Werbung wird immer wichtiger!
In der Zeitschrift „der derendorfer“ ist Werbung
günstig und wird auch gesehen!**

* Das Beispiel 32,- Euro zzgl. MwSt. bezieht sich auf eine
Anzeige s/w - 124 mm (breit) x 41 mm (hoch)

Eine ganze Seite bereits ab 120,- Euro zzgl. MwSt.

Auch Farbanzeigen sind auf Wunsch gegen Aufpreis möglich!

Gerne und unverbindlich informieren wir Sie:

☎ 0211 - 9448383

Alles! · Satz-Druck-Werbung



Einladung zum Heimatabend Montag, 12. April 2021 - 19.30 Uhr BAD, Brauhaus am Dreieck, Blücherstraße

der derendorfer - April 2021 - 65. Jahrgang

Der Heimatabend im
BAD, Brauhaus am Dreieck
fällt aufgrund der aktuellen
angespannten Lage **aus!**

**Änderungen und
zukünftige Termine auf:**

derendorferjonges.de

**Geplanter Heimatabend am
10. Mai 2021 im BAD
mit begrenzter Teilnehmerzahl**

Anmeldung bei GF Kalla Katzen

- Seite 5 Vorwort - Liebe Jonges,
seit über einem Jahr nun
bestimmt Corona unseren Alltag
- Seite 7 Interview mit Thomas Geisel
- Seite 12 Herzlichen Glückwunsch
- Seite 13 Neues aus dem Bezirk
134 neue Wohnungen in Derendorf
Zwei Sterne-Restaurants
- Seite 15 Gespräch mit Bodo Grimm,
Vorsitzender des BV 04
- Seite 16 Erinnerungen an die Lehrzeit
in der Buscher Mühle
- Seite 18 Schlechte Noten für Düsseldorf
- Seite 19 Notdienst der Apotheken

Titelbild: Buscher Mühle, erstmals 1790 urkundlich erwähnt. Sie liegt in der Nähe des S-Bahnhof Derendorf **im Park an der Mulvanystraße**. Seit September 1992 wird sie als Begegnungsstätte vom Heimatverein Derendorfer Jonges genutzt. Foto: petCA

der derendorfer - Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 6. Mai 2021

Herausgeber: heimatverein derendorfer jonges 1956 e.v.

Geschäftsstelle: Karl-Heinz Katzen, Römerstraße 7, 40476 Düsseldorf, Telefon 0211-44 12 87, Telefax 0211-46 28 43

Internet: www.derendorferjonges.de - **E-Mail:** info@derendorferjonges.de

Anzeigenverwaltung, Herstellung und Druck: Alles! Satz · Druck · Werbung · Wolfram Overkott,
Römerstraße 7, 40476 Düsseldorf, Telefon 0211-9 44 83 83, Telefax 0211-9 44 83 84, eMail: info@alles1.com

Redaktion: Piet Keusen, Eulerstraße 31, 40476 Düsseldorf, eMail: p.keusen@derendorferjonges.de

Signierte Beiträge stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet, **Belegexemplar** an die Geschäftsstelle erbeten · **Auflage:** 3000

Verkaufspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. – **Redaktionsschluss:** 10. des Vormonats.

Vereinskonto für den Beitrag: Stadtparkasse Düsseldorf, **IBAN:** DE55 3005 0110 0041 0131 52 - **BIC:** DUSSEDDXXX

Konto für Anzeigen: Sparkasse HRV, **IBAN:** DE33 3345 0000 0042 2604 63 - **BIC:** WELADED1VEL



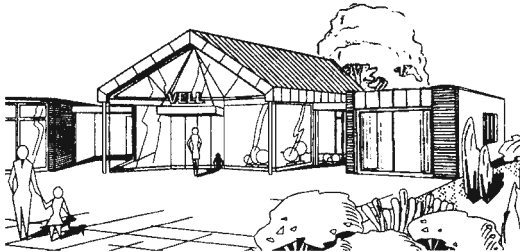


Familie sucht Zuhause

Wir suchen eine Wohnung, Haus oder Baugrundstück in
Derendorf, Golzheim oder Pempelfort

Ab 6 Zimmern mit Garten
0176 61626449
Familie Mahnel

Friedhofsgärtnerei Josef Vell GmbH - seit 1919 -



Grabneuanlagen
Grabpflege mit Wechselbepflanzung
Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie
- auf dem Nord-Süd und Unterrather Friedhof -
Trauerfloristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)

Blumen in alle Welt durch Fleurop
Am Nordfriedhof 7 - 40468 Düsseldorf
Telefon 0211 / 43 27 72, Fax 0211 / 43 27 10

**DAUER
GRAB
PFLEGE**



Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei



DANIEL HORVAT
ELEKTROTECHNIK / MEISTERBETRIEB

Haustechnik / Installation / Kundendienst

Telefon: 0211.6218633 / Mobil: 0172.7422188
info@daniel-horvat-elektrotechnik.de

- MITGLIED DES VEREINS -

Liebe Jonges,



seit über einem Jahr nun bestimmt Corona unseren Alltag. Ihr haltet inzwischen den 13. Derendorfer in den Händen, der während der Pandemie geschrieben wurde. Und so langsam macht sich Corona nicht nur thematisch bemerkbar. Vor allem die dünne Ausgabe im März hat viele von euch gewundert. Deshalb hier eine kurze Erklärung: An Themenmangel liegt es nicht. Durch die Pandemie, geschlossene Geschäfte und Lokale, Angst um Arbeitsplätze oder Kurzarbeit werden weniger Anzeigen im Derendorfer geschaltet. Das Geld brauchen wir aber um die Druckkosten zu decken. Den Inhalt erstellen wir ehrenamtlich. Weniger Anzeigen bedeuten also auch weniger Seiten. Falls ihr also jemanden kennt, der eine Anzeige schalten möchte, damit der Derendorfer wieder dicker wird: Meldet euch!

In diesem Monat haben wir versucht, dass sich nicht alles um die Pandemie dreht und ein interessantes Exklusivinterview mit dem ehemaligen Oberbürgermeister Thomas Geisel geführt. Er wohnt nicht nur in Pempelfort sondern ist auch Mitglied bei den Derendorfer Jonges. Spannend, wie er seine Zeit nach der Wahl genutzt hat.

Trotzdem kommen auch wir nicht an Corona vorbei. Zum Redaktionsschluss am 17. März ging der Corona-Jojo wieder nach oben. Die Inzidenzzahl stieg rapide an, doch an Schließungen oder die extra vereinbarte Notbremse wollte die Landesregierung noch nicht denken. Im Moment werden wieder Zahlen wie Weihnachten befürchtet und damit wohl auch der nächste harte Lockdown.

Das heißt, dass weiterhin an ein normales Vereinsleben nicht zu denken ist. Die Heimatabende fallen bis auf weiteres aus. Deshalb noch einmal die Bitte: Liebe Jonges, schreibt uns: Wie hat sich euer Leben im vergangenen Jahr verändert? Seid ihr schon geimpft worden? Was fehlt Euch am meisten? Schreibt einen Brief an die Geschäftsstelle oder eine E-Mail an p.keusen@derendorferjonges.de. Wir werden die Briefe hier im Derendorfer veröffentlichen, um wenigstens ein bisschen Austausch mit euch zu ermöglichen. Wir wissen ja nicht, wie lange der Ausnahmezustand noch andauern wird.

Wir hoffen, dass wir euch alle so schnell wie möglich persönlich wiedersehen können.

Bleibt gesund!

Der Vorstand der Derendorfer Jonges



BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Walter Lauffs seit 1924 · Inh. Falk Kames
Weißenburgstraße 39 · 40476 Düsseldorf
Tel. (02 11) 442201 · Fax (0211) 4402787

Elektroinstallation
Heißwassergeräte
Nachtstromheizung
Antennenbau
Kabelfernsehen
Haussprechanlagen
Elektrogeräte
Reparaturen

FRANK KOSS MALERMEISTER

WERKSTÄTTE FÜR MALERARBEITEN UND KREATIVE WANDGESTALTUNG

MEISTERBETRIEB

GOLZHEIMER STRASSE 102 40476 DÜSSELDORF

FON 0211-5 14 55 42 FAX 0211-5 14 58 65 MOBIL 0177-2 67 14 59

– MITGLIED DES VEREINS –



GLASEREI
KULNORK
IHR MEISTERFACHBETRIEB FÜR GLAS IM BAUWESEN

Reparatur-Schnelldienst
in allen Stadtteilen!

GLASNOTDIENST
24h SERVICE

0177-777 01 41

Verglasungen aller Art · Glas- und Spiegelarten nach Ihren Maßen
Glasmöbel · Glas-Duschabtrennung · Ganzglasduschkabinen · Umglasungen
von Einfachglas auf Isolierglas · PVC-Fenster · Fensterwartungen

Stockkampstr. 20 (Ecke Prinz-Georg-Str.) 40477 Düsseldorf
www.glaserei-kulnork.de info@glaserei-kulnork.de

Tel.: 0211-164 509-32 Fax: -36

Mitglied im Verein Derendorfer Jonges



Schreinerei
Ilija Barisic e.K.

Peter Barisic
Tischlermeister

BAU UND INNENAUSBAU

Moltkestraße 96
40479 Düsseldorf

Telefon 0211-44 34 66
0172-2033466

Telefax 0211-44 67 02
www.schreinerei-barisic.de

Möbel nach Maß · Montagen
Einbauschränke · Fenster · Türen
Reparaturen · Einbruchschäden
Restaurierungen

- Mitglied des Vereins -

Am 27. September hat Thomas Geisel die Stichwahl verloren. Am 1. November hat er das Amt des Oberbürgermeisters an Stephan Keller übergeben. Und dann? Wir haben mit dem 57-Jährigen gesprochen und gefragt, was er in den letzten Monaten seit der Wahlniederlage gemacht hat. Ein Gespräch übers Frühaufstehen, eiserne Besen und natürlich: Die Umweltspur.

Wie geht es Ihnen?

Mir geht es gut, ich bin gesund und munter. Gerade erst bin ich negativ auf Corona getestet worden. Ich erfreue mich bester Gesundheit und guter Laune.

Wie verbringen Sie die Tage derzeit?

Ich habe wieder mehr Zeit für meine Familie und für die Dinge, die ich gerne mache. Sechs Jahre lang war meine innere Uhr auf 4.30 Uhr eingestellt. Am Anfang war es gar nicht so einfach, diese innere Uhr umzustellen. Ich bin eine Zeit lang immer um 4.30 Uhr aufgewacht und lag dann eine Weile wach. Mittlerweile schaffe ich es, bis 6.30 Uhr oder sogar bis 7 Uhr durchzuschlafen und genieße das. Ich bin nicht beschäftigungslos. Ich pflege wieder meine Hobbys, mache Sport und gehe fast jeden Morgen laufen. Ich mache auch wieder viel Musik. Ich spiele ja seit 50 Jahren Flöte und das jetzt auch wieder jeden Tag etwa eine Stunde lang. Ich habe für viele Dinge mehr Zeit, die mir sehr, sehr viel Spaß machen, für die ich vorher keine Zeit hatte. Das ist ein deutliches Mehr an Lebensqualität. Ab und an werde ich von Menschen um Rat gefragt, ob ich nicht hier und da behilflich sein kann. Ich berate zum Beispiel zwei StartUps. Ich war auch ein paar Mal in Berlin und habe Freunde und Familie besucht und natürlich schau ich mich auch ein bisschen um, was ich perspektivisch machen möchte. Außerdem habe ich die freie Zeit genutzt und mir die letzten Jahre gewissermaßen von der Seele geschrieben.



Sie haben ein Buch geschrieben?

Primär habe ich versucht, die Jahre als Oberbürgermeister für mich selbst aufzuarbeiten. Ich habe das Buch nicht mit dem Vorsatz begonnen, es zu veröffentlichen. Aber jetzt, wo es fast fertig ist, denke ich, vielleicht würde es doch den einen oder die andere Leser(in) finden. Vor allem aber hat mir das Aufschreiben dessen, was ich als Oberbürgermeister erlebt habe, geholfen, dieses wichtige Kapitel in meinem Leben auch für mich ordentlich abzuschließen.

Worum geht es?

Das sind Erinnerungen, die natürlich zum Teil auch sehr persönlich gefärbt sind. Es lässt die letzten sechs Jahre Revue passieren. Natürlich geht es um die Themen Schulbau, um den Neubau der Bäderlandschaft, um die Neuaufstellung des Stadtmarketings. Es geht um die Kulturmetropole und Sportstadt Düsseldorf. Auch über die Reform „Verwaltung 2020“ und die Entwicklung der Haushaltslage habe ich einiges aufgeschrieben; da gab es ja schon den einen oder anderen Aufreger. Ein längeres Kapitel habe ich auch über den Stadtkonzern geschrieben. Ich war ja qua Amt Multiaufsichtsrat in allen möglichen

Jan Selder

PHYSIOTHERAPIE



Massagen
Krankengymnastik
Physikalische Therapie



*„Ein starkes Team
für Ihre Gesundheit!“*

Info: 0211 - 91 37 18 0
www.physiotherapie-selder.de

Glockenstraße 24
40476 Düsseldorf-Derendorf



Liebe Leserin, lieber Leser!
**Berücksichtigen Sie bitte bei Ihrem
Einkauf unsere Inserenten!**

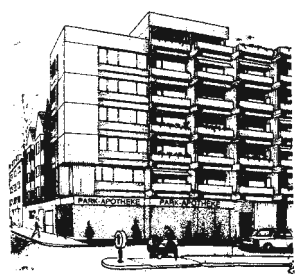
Park – Apotheke

Inh. Maria Laufenberg

Persönlich – Aktiv – Rasant – Kompetent

Rheinbabenstraße 5
40476 Düsseldorf

Tel. 0211 / 489988
Fax 0211/4445500



GLASEREI + GLASBAU

Kamp GmbH
Dorstener Straße 21
40472 Düsseldorf

Telefon 0211 4911742
Telefax 0211 4981171
24h Notdienst

team@glasbau-kamp.de

Düsseldorfer Familienkarte %

Glashandlung • Bau- und Kunstglaserei • Glasschleiferei • Wärme-Schall-Sonnenschutz-Isolierglas •
Sicherheitsglas • Ganzglastüren • Glasduschkabinen • Ganzglaskonstruktionen • Spiegel •
Schaufensterverglasungen • Fenster in Alu, Holz, Kunststoff

städtischen Beteiligungsunternehmen und da habe ich durchaus Dinge erlebt, die so erstaunlich waren, dass sie es wert sind, auch mal aufgeschrieben zu werden.

Wo Sie es gerade ansprechen. Nach der Wahl waren Sie plötzlich Chef von über 10 000 Beschäftigten und eines riesigen Verwaltungsapparates. Wie kamen Sie damit zurecht? Es gab ja auch manchmal Kritik an Ihrem Stil...

Das ist, glaube ich, nichts Besonderes, das man sich auch manchmal unbeliebt macht, wenn man etwas entscheidet. Es gibt Leute, die entscheiden lieber nichts und treten damit niemanden auf die Füße. Das war nie mein Amtsverständnis. Aber grundsätzlich fand ich, dass es ganz gut funktioniert hat. Ich habe gerne mit der Verwaltung zusammengearbeitet. Auch wenn nicht immer alle einer Meinung waren. Ich habe das Miteinander immer als respektvoll und in vielen Fällen auch als kameradschaftlich und freundschaftlich empfunden.

Obwohl Sie als SPD-Mann ein CDU-Rathaus übernommen haben?

Ich habe immer fachliche Kompetenz über das Parteibuch gestellt. Ich hatte ja zum Beispiel am Anfang vier CDU-Beigeordnete und auch das ganze Büro von Herrn Elbers übernommen. Man hatte mir geraten, mit „eisernem Besen“ durchzukehren, aber genau das habe ich nicht gemacht und das war auch gut so. Mit fast allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ich aus dem Büro Elbers übernommen habe, habe ich lange Zeit sehr gut und erfolgreich zusammengearbeitet, und das war eine durchaus angenehme Erfahrung. Mir war es immer wichtig, dass man offen und vertrauensvoll miteinander umgeht, und so habe ich es auch erlebt, auch wenn manchmal etwas anderes in der Zeitung stand.

Wie würden Sie Ihre Amtszeit bewerten?

Es war für mich eine wahnsinnig erfüllende und intensive Zeit. Es ist unglaublich viel passiert und ich habe unglaublich viele, sehr schöne Erinnerungen daran. Ich habe es sechs Jahre lang wirklich genossen. Es gab kaum Dinge, die ich nicht gern gemacht habe. Ich schaue ohne jede Bitterkeit, aber mit viel Dankbarkeit auf diese sechs Jahre zurück.

Trotz der Wahlniederlage?

Natürlich hätte ich lieber gewonnen. Aber was mich die Niederlage leichter verschmerzen lässt: Ich hätte die nächsten fünf Jahre wahrscheinlich nicht mit demselben Tempo weitermachen können. Meiner Familie hätte ich das irgendwann nicht mehr zumuten können. Und auch mit Blick auf meine Gesundheit hätte ich auf jeden Fall kürzertreten müssen, und – wer weiß? – vielleicht hätte es dann auch gar nicht mehr so viel Spaß gemacht. Es gibt ja auch den Spruch: Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist.

War Ihre Amtszeit erfolgreich?

Ich denke ja. Es geht ja nicht nur darum, wie viele Häuser, Schulen und Kitas gebaut wurden oder wie viele Millionen Euro in die Bäder gesteckt wurden. Sondern es geht auch um das Lebensgefühl. Mir haben viele Leute gesagt, dass sie sich in Düsseldorf mit mir als Oberbürgermeister sehr wohl gefühlt haben. Die Stadt hat sich wunderbar entwickelt und das wird auch außerhalb Düsseldorfs anerkannt; viele unserer Nachbarn schauen mit Anerkennung, manche auch mit Bewunderung darauf, wie sympathisch und liebenswert sich unsere Stadt entwickelt hat.

Warum sind Sie trotzdem abgewählt worden? Waren es die Umweltspuren?

Das glaube ich nicht. Es wäre ungewöhnlich, dass Leute so ein Nebenthema zu einem wahlentscheidenden Thema machen. Das spräche nicht für die Mündigkeit der Wähler. Aber ich habe, je näher die Wahl kam, immer mehr gespürt, dass die Stimmung kippte. Vielen war die Entwicklung vielleicht ein wenig zu dynamisch. Manch eine(r) wünschte sich wohl eher ein beschauliches Dorf an der Düssel als eine pulsierende Metropole am Rhein.

Sind Sie manchmal froh, dass Sie nicht mehr für alles zuständig sind?

Manchmal schon. Solange ich Oberbürgermeister war, habe ich zum Beispiel bei einem vermüllten Altpapiercontainer immer gedacht: Dafür bist du jetzt verantwortlich. Ich habe dann Fotos an die Awista geschickt, damit sich jemand kümmert. Die Situation rund um die Altpapiercontainer ist seitdem zwar nicht besser geworden, aber jetzt kann ich da vorbeilaufen und mir sagen: das ist nicht deine Verantwortung. Ein bisschen entspannter ist das schon.

Das heißt, Sie genießen die Zeit nach dem OB-Amt?

Ja! Mich beruhigt vor allem, dass ich es genießen kann. Es gibt ja diese Machtsüchtigen, die schwere Entzugserscheinungen entwickeln, wenn ihnen nicht täglich drei Mikrofone unter die Nase gehalten werden. Diese pathologischen Zustände haben sich bei mir gottlob nicht eingestellt.

Gibt es etwas, auf das Sie stolz sind?

Ich wurde am Anfang mal gefragt, wann ich meine Amtszeit als erfolgreich betrachten

Vorbestellt.

Abgeholt.

Zeit gespart!



Mehr Zeit für andere Dinge!

Der Abholservice der Janus Apotheke macht's möglich

Bestellen Sie einfach in Ruhe von zu Hause oder dem Büro, auch online, und holen Sie Ihre Bestellung bei uns ab.

Botenlieferung ist auch möglich.



Janus-Apotheke

Volker Schmitz · Roßstraße 10 · 40476 Düsseldorf
Telefon 0211-460843 · Telefax 0211-467540
www.janus-apotheke.de · info@janus-apotheke.de

würde. Da habe ich gesagt: Wenn man über Düsseldorf sagt: Mensch, das ist eine Stadt, die ist so selbstbewusst, die kann auch über sich selbst lachen. Was ich damit meine: Mir war es wichtig, dass wir rauskommen aus dem Image einer oberflächlichen Schickimicki-Stadt, die sich arrogant und von oben herab über ihre Nachbarn äußert. Hin zum Image einer solidarischen und sympathischen Stadt, die erfolgreich ist, diesen Erfolg aber auch mit anderen teilt. Und das ist uns eigentlich ganz gut gelungen. Düsseldorf ist von vielen neu entdeckt worden etwa in der Flüchtlingskrise und auch während des „Heimatsommers“ in der Corona-Krise. Damals bin ich von vielen darauf angesprochen worden, wie toll diese Stadt zusammensteht, wenn es darauf ankommt. Darauf bin ich schon ein wenig stolz.

Was planen Sie für die Zukunft?

Das werde ich Ihnen sagen, sobald ich es selber weiß. Es gibt eine ganze Reihe von reizvollen Optionen, aber ich bin noch nicht entschieden. Aber ich kann Ihnen versichern, ich werde nicht als Müßiggänger, der am Rhein spazierengeht, versauern.



BESTE SICHT
BEI JEDEM LICHT

Jetzt
INTELLIGENTE
BRILLENGLÄSER
entdecken!

Mit der Technologie von **Transitions**

gh
brillenglas.de

- Augenglasbestimmung
- Contactlinsen-Institut
- Spezialist für vergrößernde Sehhilfen
- Hausbesuche

Optik König

Münsterstrasse 122
40476 Düsseldorf

Tel.: 0211-444682 Fax: 0211-6021972
e-mail: optiker-koenig@t-online.de

LIESE

HEIZUNGS- UND SANITÄRTECHNIK

Frankenstrasse 3 • 40476 Düsseldorf • Telefon (02 11) 482367

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

16.04.2021	50 Jahre	Dennis Schelberg
02.05.2021	70 Jahre	Hans Jürgen Schmucker
03.05.2021	75 Jahre	Wilfried Kübler
30.04.2021	Goldene Hochzeit Christa und Volkmar Bohr	

Veröffentlicht werden die Geburtstage
30, 40, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 Jahre, danach jährlich.
Daneben werden Ehejubiläen (sofern bekannt) veröffentlicht.
Sollte jemand versehentlich vergessen worden sein,
bitte um Meldung an die Geschäftsstelle.



Foto: Fotolia / UsagromCards.de

Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder

Dieter Uschmann, † 4. Dezember 2020 im Alter von 84 Jahren

Frans Trubendorffer, † 2. März 2021 im Alter von 79 Jahren

Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren

Vorstand und Mitglieder

BESTATTUNGSHAUS
FRANKENHEIM
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall
um nichts kümmern müssen

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

02 11 - 9 48 48 48

www.bestattungshaus-frankenheim.de

134 neue Wohnungen in Derendorf

Ab sofort vermieten die drei Genossenschaften BWB, DWG und WOGEDO Wohnungen des Gemeinschaftsprojektes Schlösser-Areal in Derendorf. Fertiggestellt werden die ersten Wohnungen des Projekts auf dem Gelände der einstigen Brauerei Schlösser und des ehemaligen Schlachthofes zwischen Rather Straße und Münsterstraße im Herbst 2021. Ein zweiter Bauabschnitt mit weiteren 81 Wohnungen entsteht bis Ende 2022.

In Derendorf suchen ab heute 134 Neubauwohnungen ihre zukünftigen Mieter – und das zu einer preisgedämpften Miete von durchschnittlich 9,60 Euro pro Quadratmeter, die damit rund 30 Prozent unterhalb der durchschnittlichen Neubaumiete in Düsseldorf liegt. Um die Wohnung anmieten zu können,



gibt es zwei Voraussetzungen: Die Einkommensgrenze wird eingehalten, diese liegt 60 Prozent über der üblichen Grenze für einen Wohnberechtigungsschein und man wird Mitglied bei der jeweiligen Genossenschaft – wenn man es noch nicht ist. „Unser gemeinschaftliches Neubauprojekt Schlösser-Areal beweist, dass auch bezahlbare Wohnungen gleichzeitig sehr attraktiv sein können“, BWB-Vorstand Stephan Grey.

Zwei Sterne-Restaurants

Gleich zwei Restaurants aus Pempelfort sind in der neuen Ausgabe des Restaurantführers Guide Michelin wieder mit einem Stern bedacht worden. Das Dr. Kosch an der Roßstraße und das Le Flair in Pempelfort. Zum Dr. Kosch schreibt der Guide: „Eine sehr schöne moderne Gastro-Bar mit sympathisch-ungezwungener Atmosphäre, gepaart mit nicht alltäglicher Küche und fairen Preisen. All das bietet Volker Drkosch.“ Das Le-Flair beeindruckte mit einem 4- oder 6-Gänge-Menü mit angenehmer Geradlinigkeit und hervorragenden Produkten. In beiden Restaurants war wegen des Lockdowns aber zum Redaktionsschluss nur das Mitnehmen von Speisen möglich.



**WIR SEHEN
UNS BEIM
OSTERTURNIER
2022**

WWW.U19-CUP.DE



Ein Jahr in der Pandemie. Und seit November keinen Sport. Wie schafft das ein Sportverein? Überraschend gut, berichtet Bodo Grimm, der Vorsitzende des BV 04 aus Derendorf. Ein Gespräch über Kinder- und Erwachsenen-Sport, der zum Redaktionsschluss am 17. März nur teilweise gemacht werden durfte.

Wie geht es dem BV 04 nach dem Lockdown?

Jetzt ist wieder Leben eingelebt, da wir seit Anfang März wieder mit 20 Mann aus einer Mannschaft mit zwei Trainern bis zum U15-Jahrgang trainieren können. Das hat das Vereinsleben wieder zurück gebracht. Natürlich gab es im Lockdown auch Aufgaben per Video online. Zum Beispiel eine Challenge, bei der die Kinder zuhause Tricks lernen und das irgendwann auf der Anlage als Prüfung vorführen können. Wir haben versucht, so gut es geht, den Kontakt zu halten.



Gab es denn Austritte?

Nein, ich glaube, da wir so intensiv Kontakt gesucht haben, gab es bei uns keinen einzigen coronabedingten Austritt. Es gab zwar zwei, drei Abmeldungen, die hat man aber immer, etwa wegen Umzügen. Dafür haben sich im Lockdown aber auch neue Mitglieder angemeldet.

Wie das?

Vor allem unsere Senior*innengruppe ist gewachsen. Da hatten wir uns entschieden, dass wir für die Training über Videokonferenzen anbieten. Zuerst hatten wir befürchtet, da melden sich nur eine Handvoll Mitglieder an. Aber da haben wir uns so maximal getäuscht. Die sind alle technikaffin und sehr aktiv. Alle haben es mit Zoom auf die Reihe bekommen. Wir bieten jetzt dreimal die Woche Training an und da sind immer mindestens 25 von insgesamt 45 Damen dabei. Von dieser Resonanz sind wir begeistert.

Was machen die anderen Abteilungen?

Das Mutter-Kind-Turnen bekommen wir derzeit nicht umgesetzt. Das ist zu schwierig. Wir wollen die Kleinsten ja zum Spaß am Sport animieren und nicht ständig auf Verboten und Restriktionen herumreiten. Wie sollen die Kinder denn da Spaß am Sport entwickeln? Das haben die Eltern aber alle verstanden. Sie halten uns die Treue und freuen sich darauf, dass es auch da hoffentlich bald wieder los geht.

Eigentlich hätte Ostern die U19 Champions Trophy bei euch stattfinden sollen. Die musste jetzt aber zum zweiten Mal ausfallen...

Das war eine absolute Enttäuschung. Wir hatten zuletzt zufällig den Europapäsidenten des japanischen Fußballverbandes bei uns auf der Anlage. Die haben jetzt ein Büro in Düsseldorf und möchten mit uns kooperieren. Und der hat auch noch einmal betont, wie schade es ist, dass die U19 Champions Trophy nicht stattfinden kann und wieder keine Japanische Mannschaft nach Düsseldorf kommen kann. Wir hoffen alle, dass das Turnier 2022 wieder stattfinden kann.



Erinnerungen an die Lehrzeit in der Buscher Mühle

Nach 65 Jahren kam Friedhelm Thüs zum ersten Mal zurück an seine alte Wirkungsstätte. Als 16-jähriger Lehrling hat er 1956 im Betrieb seines Vaters beim Wiederaufbau der Buscher Mühle mitgearbeitet. Man merkte es ihm an, dass er richtig ergriffen war, seinen alten Arbeitsplatz nach so langer Zeit mal wieder zu sehen. „Zwar war ich häufig in Düsseldorf und habe hier viele Baustellen gehabt, jedoch an der Mühle bin ich nie mehr gewesen“, sagte er. Begeistert betrachtete er die hölzerne Wasserradwelle. „Daran kann ich mich noch gut erinnern, wie wir die damals eingezogen haben. Ich freue mich, dass sie noch vorhanden ist. Es ist schön zu sehen, dass sich ein Verein um den Erhalt alter Handwerkskunst kümmert“. Friedhelm Thüs stammt aus einer traditionellen Zimmermanns-Familie. Bereits im 19. Jahr-

hundert gründeten die Brüder Friedrich und Wilhelm Thüs den Betrieb in Ratingen-Hösel. Friedrich Thüs, sein Großvater, war Stellmacher, also Wagen-, Achs- und Radbauer, aber er kannte sich auch im Mühlenbau gut aus. Der Vater, er hieß auch Friedrich, führte den Betrieb fort und brachte seinem Sohn das Handwerk bei. Der heute 81-jährige Friedhelm Thüs, der nun die Buscher Mühle besuchte, übernahm 1970 das Geschäft. Er hat zwei Meistertitel vor der Handwerkskammer Düsseldorf abgelegt, den Schreiner- und Zimmerer-Meister. Seine Söhne Heiko und Markus Thüs übernahmen 2005 die Firma und führen sie heute in 4. Generation fort. Früher waren die Arbeiten an den Rädern, Karren und Mühlen gefragt. Für die Zimmerer heute geht es jedoch nicht nur um Neubauten, sondern ebenso um den Erhalt des alten Fachwerks und die Restaurierung denkmalgeschützter Gebäude. Die Fachfirma Thüs hat u.a. mitgearbeitet am historischen Fachwerkhaus „Am Quall“ in Haan-Gruiten, Haus Bürgel in Monheim oder hat das Gebälk der Adolf-Clarenbach-Kirche in Ratingen erneuert. Auf der Internet Seite der Zimmerei steht stolz: „Kaum eine Mühle in der Umgebung, wo die Gebrüder Friedrich und Wilhelm Thüs nicht mit Hand angelegt haben. Eines der bekanntesten noch existierenden Bauwerke ist die Fleermann Mühle in Ratingen-Lintorf oder die Buscher Mühle in Düsseldorf-Derendorf“. Werbung mit der Buscher Mühle!



Zimmermeister Friedhelm Thüs mit Manfred Hebenstreit in der Buscher Mühle

Bei der Arbeit an einem Buch über die Buscher Mühle fand der Schreiber dieses Textes einen Zeitungsartikel von Dr. Rudolf Weber aus dem Jahr 1957. Darin wird ein Mühlenbauer Thüs aus Hösel erwähnt, der das hölzerne Triebwerk nach der Kriegszerstörung restauriert hat. Das ist interessant, dachte ich, denn in Ratingen-Hösel gibt es noch heute eine Zimmerei Thüs. Nach weiteren Recherchen war der Kontakt hergestellt und so kam es, dass der Seniorchef im März 2021 die Buscher Mühle besuchte. Er wollte sich unbedingt dieses Bauwerk ansehen und konnte es kaum erwarten. Er hatte eine Firmenmappe mit zahlreichen Baustellenberichten aus den vergangenen Jahrzehnten mitgebracht, nur leider war die Buscher Mühle nicht darunter. Nach 65 Jahren sind keine Akten mehr vorhanden. Das war leider eine Enttäuschung für mich.

Die Buscher Mühle war 1944 zerstört worden. Der Beschluss zur Restaurierung dauerte bis 1956. In den 12 Jahren, die die Mühle als offene Ruine dalag, ist viel Bausubstanz vernichtet worden. So war auch das hölzerne Mahlwerk ziemlich marode. - „Wir waren in der Nachkriegszeit ein 4-Mann-Betrieb und erhielten von der Stadt Düsseldorf den



Der Vater Friedrich Thüs, auf der Leiter ganz links, beim Richtfest an der ev. Kirche in Hösel, ca. um 1930

Auftrag zur Instandsetzung der Buscher Mühle. Ich war 16 Jahre alt und bei meinem Vater in der Lehre“, erzählt Friedhelm Thüs. „Ich erinnere mich gut, wie der gewaltige Stamm der Wasserradwelle auf unserem Hof lag und dort das Achteck für die Aufnahme des Rades angearbeitet wurde“. Die Wasserradwelle wurde von dem Forstbetrieb und Sägerei Dimmendaal in Mülheim/Ruhr geliefert. Immerhin hat der Eichenstamm über 0,5 m Durchmesser und ist ca. 4,5 m lang. Die Enden wurden aufgeschlitzt, darin der Eisenkeil mit dem Zapfen für die Lager eingeschlagen und mit eisernen Ringen umspannt. Die fertig bearbeitete Welle transportierte der Forstbetrieb nach Düsseldorf und sie wurde durch den Innenraum der Mühle eingeführt. „Außerhalb der Mühle, auf der anderen Seite der Düssel, stand der Unimog mit einer Seilwinde. Er hat den Baumstamm durchgezogen und auf die Lagersteine gelegt“, erinnert sich der 81-jährige an die spektakuläre Aktion. Danach wurde das Wasserrad vor Ort auf der Achse fertig zusammengebaut. Die Außenwand des Gebäudes neben dem Rad stand zu der Zeit noch nicht. Friedhelm Thüs meint, dass die Maurer zur gleichen Zeit am Aufbau des Hauses gemauert haben.



Friedhelm Thüs neben „seinem“ Wasserrad

Die Einzelteile des Wasserrades wurden vorab in der Zimmerei in Hösel zugesägt. Auf dem Hof war die Originalgröße aufgezeichnet und die Vierkanthölzer für den Ring, die Speicheln und Schaufeln wurden auf dem Boden passgenau aufgelegt und probeweise zusammengebaut. Das Mühlrad wurde danach zerlegt und nach Düsseldorf gefahren. Die fertigen Holzteile hat man sodann in der Mühle montiert.

Nach dieser Aussage ist sicher, dass Welle und Wasserrad von 1956 stammen. Die Balkenkonstruktion des Ständerwerks und die Mahlbühne waren noch aus dem historischem Bestand vorhanden, wie man aus alten Fotografien sehen kann. Die unteren und oberen Kamm- und Stockräder wurden durch Firma Thüs erneuert. „Bis auf die Zähne ist alles komplett aus Eichenholz gefertigt. Für die Zähne nimmt man Weißbuche, das ist noch härter“, weiß der Fachmann. „Es gab eine Unmenge an Zähnen, die alle einzeln zugesägt wurden. Sie werden als Keile in das Stirnrad eingeschlagen. Noch Jahre später haben etliche Zähne als Ersatzteile in unserem Lager gelegen.“

Friedhelm Thüs war von der alten Holzkonstruktion sehr angetan. „Ich komme bestimmt noch einmal wieder. Und dann bringe ich meine Söhne mit. Sie können dann sehen, was der Großvater gebaut hat.“ *maheb*

Schlechte Noten für Düsseldorf

Bem deutschlandweiten Fahrradklima-Test des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) hat Düsseldorf wieder nicht gut abgeschnitten. Die Stadt hat sich zwar leicht von der (Schul-)Note 4,2 auf 4,1 im Vergleich zum letztem Ergebnis vor zwei Jahren verbessert, konnte aber seine Schwächen nicht abstellen. Insgesamt landet Düsseldorf im Fahrradklima-Test der Städte über 500 000 Einwohner nur auf Rang acht von insgesamt 14.



Über 3000 Düsseldorfer haben sich an der Umfrage beteiligt und Schulnoten verteilt. So gaben nur vier Prozent eine Eins auf die Frage: Macht Radfahren Spaß? Insgesamt 62 Prozent dagegen bewerten das mit einer Vier (19%), einer Fünf (28%) oder gar einer Sechs (15%). Dabei stand das Jahr 2020 vor allem durch den Lockdown sehr im Zeichen des Fahrrades. 80 Prozent der befragten gaben an, dass die Bedeutung des Verkehrsmittels durch Corona gestiegen sei und knapp die Hälfte befand, dass auch Bürgermeister*innen und Komunalpolitiker*innen das Radfahren im vergangenen Jahr neu entdeckt hätten.

An der Gesamtbewertung änderte das aber nichts. So fühlen sich laut der Umfrage viele Menschen mit dem Rad nicht sicher, sie bemängeln etwa die Breite der Radwege, die Führung an Baustellen vorbei, Falschparker oder Hindernisse auf Radwegen und zu wenige Kontrollen. Fürs Sicherheitsgefühl gab es lediglich die Durchschnittsnote 4,7. Positiv kamen dagegen die Städtische Fahrradförderung (3,5), die Verfügbarkeit von Leihrädern (2,5) und, dass Einbahnstraßen durch Fahrräder auch in der Gegenrichtung befahrbar sind (2,8) an. Allerdings weisen das Düsseldorfer Radwegenetz noch viele Lücken auf,

Die Ergebnisse des Tests sollen jetzt analysiert werden. Verkehrsplaner und Politiker nutzen die Daten, um ihre Planungen anzupassen und die Radverkehrs-Infrastruktur auszubauen.

Die Ergebnisse finden Sie im Internet unter fahradklima-test.adfc.de

Foto: Pexels.de - Text: Pike

Notdienst der Apotheken in Ihrer Nähe an den Wochenenden, Feiertagen und Mittwochnachmittag

- | | |
|--|--|
| 07.04. Zoo Apotheke
Rethelstraße 129 Tel. 67 32 35 | 24.04. Apotheke im Pradus
Reichsstraße 59 Tel. 99 43 70 10 |
| Hirsch Apotheke
Carlsplatz 2 Tel. 32 56 57 | 25.04. Pharma KO³ Apotheke
Schadowstraße 72 Tel. 36 11 96 80 |
| 10.04. Europa Apotheke
Gneisenaustraße 2 Tel. 49 69 10 | Oberkasseler Apotheke
Luegallee 39 Tel. 55 11 77 |
| St. Bruno Apotheke
Kalkumer Straße 22 Tel. 4 22 08 00 | 28.04. Viva Apotheke
Am Wehrhahn 41 Tel. 55 04 26 80 |
| 11.04. Apotheke zum Dreieck
Nordstraße 108 Tel. 44 44 05 | Apotheke am Gangelplatz
Flügelstraße 68 Tel. 78 76 88 |
| Apotheke im Hauptbahnhof OHG
K.-Adenauer-Platz 14 Tel. 36 56 26 | 01.05. (Tag der Arbeit)
Marien Apotheke
Oststraße 115 Tel. 32 77 95 |
| 14.04. Heine Apotheke im Karree
Duisburger Straße 24 Tel. 15 94 77 60 | Apotheke im Medical Center
Luise-Rainer-Straße 8 Tel. 69 87 88 99 |
| Apotheke im Medical Center
Luise-Rainer-Straße 8 Tel. 69 87 88 99 | 02.05. Albert-Schweitzer-Apotheke
Uhlandstraße 9 Tel. 1 79 90 00 |
| 17.04. Pempelfort Apotheke
Bagelstraße 96 Tel. 48 15 12 | Atrium Apotheke
Graf-Adolf-Straße 35 Tel. 9 87 40 90 |
| Herzogen Apotheke
Uerdinger Straße 26 Tel. 43 25 86 | 05.05. Apotheke zum Dreieck
Nordstraße 108 Tel. 44 44 05 |
| 18.04. Mozart Apotheke
Duisburger Straße 60 Tel. 4 91 13 30 | Lessing Apotheke
Volksgartenstraße 1 Tel. 78 29 08 |
| St. Georg Apotheke
Kalkumer Straße 113 Tel. 4 23 04 04 | 08.05. Markus Apotheke
Münsterstraße 114 Tel. 48 10 18 |
| 21.04. Heine Apotheke
Nordstraße 24 Tel. 4 93 12 00 | Victoria Apotheke
Ackerstraße 157 Tel. 66 09 91 |
| Mörsenbroicher Apotheke
Münsterstraße 427 Tel. 63 29 49 | 09.05. Mörsenbroicher Apotheke
Münsterstraße 427 Tel. 63 29 49 |
| 24.04. Jägerhof Apotheke
Duisburger Straße 86 Tel. 49 76 96 30 | Immermann Apotheke
Immermannstraße 10 Tel. 35 96 81 |

Während der gesetzlichen Ladenschlusszeiten an Werktagen von 20.00 bis 6.00 Uhr – Sonn- und Feiertage ganztägig wird ein Notdienstzuschlag von 2,50 Euro erhoben. Täglicher Apothekendienst sowie Arzneimittelvorbestellung in ihrer Apotheke rund um die Uhr. Noch mehr Service ihrer Apotheke im Internet: www.apotheker-nordrhein.de


Zentrale Notfallpraxis für ambulante Versorgung:

Florastraße 38, am Evangelischen Krankenhaus · 40217 Düsseldorf · Tel.: 98 67 555

Wenn es mal etwas bunter sein darf!



Offsetdruck · Digitaldrucke · Bachelorarbeiten · Digitalposter · Banner
Briefbogen · Visitenkarten · Prospekte · Flyer · Satzarbeiten
Hardcover · Bindungen · Folienschnitte · Fotos im Großformat

**Natürlich drucken wir für Sie auch Drucksachen
in geringen Stückzahlen - schnell und einfach!** 

Wir machen Ihre Drucksachen einfach persönlicher!

In Derendorf - also ganz in Ihrer Nähe!

Unser Team freut sich auf Sie!

Alles! Satz · Druck · Werbung - Wolfram Overkott

Römerstraße 7 · 40476 Düsseldorf · ☎ 02 11/9 448383
www.alles1.com - info@alles1.com

Öffnungszeiten: Mo. – Do. von 8.15 Uhr bis 16.15 Uhr durchgehend
Fr. 8.15 Uhr bis 15.00 Uhr durchgehend

Gegen Aufpreis liefern wir Ihnen gerne Ihre Drucksachen!